

An alle militäten Antifaschisten (und solche, die es werden wollen !)

DIE DRECKSARGUMENTE GEGEN DIE MILITÄTEN ANTIFASCHISTEN ZERSCHLAGEN !

1. DIE SCHANDE DER DKP/SDAJ. IHRE LOGE VON DEN "VOM STAAT BEZAHLTEN GEWALTTÄTERN"

Schon letztes Jahr hatte die DKP/SDAJ und ihnen nahestehende Gruppen in ABSPRACHE MIT DER POLIZEI die Demonstration gegen die NPD-Faschisten im Gallus vorzeitig beendet. Dieses Jahr hat die DKP die Schlußkundgebung in ABSPRACHE MIT DER POLIZEI UND AUF DEREN WUNSCH um 30 Minuten auf 19.30 Uhr vorverlegt, um ihren Beitrag für RUHE und ORDNUNG, für das ungestörtere Vorgehen gegen die wirklichen Antifaschisten zu leisten. Und tatsächlich, nach Ende dieser von der DKP geführten Kundgebung und ihrer Abriegelung "Jetzt ist Schluß", machte die Polizei auf ihre Weise Schluß mit dem Leben von Günther Sare. Die staatstreuen DKP-Funktionäre tragen ihren Teil Schuld daran. Was für charakterliche und politische Schweinehunde diese Leute sind, zeigt sich auch an ihrem Flugblatt mit der Überschrift "Es ist eine Schande", in dem sich die DKP von den "nicht zu billigenden Ausschreitungen" distanziert. Wirklich, eine Schande!!!

Ihr Anspruch, "Marx treu zu sein" oder gar "kommunistisch", ist nichts als Fassade. Marx, der schrieb, daß man die versteinerten Verhältnisse nur zum Tanzen bringen kann, wenn man ihnen ihre eigene Melodie vorspielt, hätte sie zehnfach zum Teufel gejagt.

Die SDAJ geht in ihrem Flugblatt vom 30.9. noch weiter und denunziert die militäten Antifaschisten, die dem Schlußpfiff der DKP um 19.30 Uhr nicht folgten und die NPD-Veranstaltung wirklich verhindern wollten, faktisch als bezahlte Agenten. So schreibt sie von den "vom Staat bezahlten Gewalttätern".

Die militant kämpfenden Antifaschisten "vom Staat bezahlt"? Mit Leuten, die so etwas propagieren, haben ehrliche Antifaschisten n i c h t s gemein. (Und nebenbei, wenn hier schon jemand "vom Staat bezahlt" ist, dann doch wohl die DKP, deren Brüderschaft mit der DDR und der Sowjetunion, die brutal die Völker Afghanistan mordet, ja kein Geheimnis ist.)

2. DAS DRECKSARGUMENT, DASS DIE POLIZEI NUR EINGREIFT WEGEN DER "CHAOTEN"

Polizei und Presse und so mancher über die Ermordung Günther Sares empörte Demonstrant, (der leider mit Erfolg der bürgerlichen "Gehirnwäsche" erlegen ist), verbreiten, daß die antifaschistischen Militäten, die KEINE ANGST VOR DIESEM STAAT UND SEINER POLIZEI gezeigt haben, ihn bekämpft und getroffen haben, "schuld" sein sollen an den Polizeieinsätzen und Übergriffen, denn sonst wäre unsere Polizei ja herrlich demokratisch, (so wie dieser Staat überhaupt!!!!).

GENAU DAS GEGENTEIL IST DER FALL! Für diesen Staat und die Polizei, die bei man gelnder Gegenwehr mehr oder minder lautlos etwa Revolutionäre aus anderen Ländern in die Folterkammern der Faschisten transportieren, die NPD-Faschisten schützen usw., gilt grundsätzlich, daß er immer frecher und provokativer wird, wenn er nicht auf harte, konsequente Gegenmaßnahmen der militäten Antifaschisten trifft. Was die Polizei sich alles leisten kann und leisten wird, hängt nicht nur von der Polizei ab, sondern gerade auch vom Grad der Kampfkraft der militäten Antifaschisten. Gerade deshalb wird ja auch nichts unversucht gelassen, diese zu diffamieren und zu isolieren. Die betenden und schweigend trauernden, die pazifistisch jammernden Antifaschisten, sind ganz sicher KEINE GEFAHR, mit ihnen wird dieser Staat, falls es nötig sein sollte, leicht fertig. Wenn der militante antifaschistische Kampf zerschlagen ist, dann ist es ein leichtes, sie fertig zu machen, so wie seinerzeit die Nazis nach der Zerschlagung der militäten antifaschistischen, von der KPD geführten Arbeiterbewegung sich in Ruhe die Sozialdemokratie, Katholiken etc. vornehmen konnten.

Die militäten Antifaschisten verdienen von allen nur möglichen Seiten Anerkennung und aktive Unterstützung, ihre Erfahrung im Straßenkampf ist für kommende Zeiten wichtig und muß ausgewertet werden. Die Versuche zur Isolierung und Diffamierung dürfen nicht zugelassen werden.

3. DAS "ARGUMENT", ES GEHT NUR UM RANDALE, IST INFAM

Die Polizei- und Staatspsychologen verweisen auf die Jugend vieler Teilnehmer des militanten antifaschistischen Kampfes sowie auf die Tatsache, daß hier Leute kämpfen, die oft nicht "aus besseren Kreisen" kommen, studieren etc., sondern oft genug aus der Arbeiterklasse stammen und eben - glücklicherweise - sich nicht so "gesittet" wie bei einem Gastmahl aufführen, sondern ihren Haß gegen diesen Ausbeuter- und Unterdrückerstaat auf die Straße tragen. Sie können es diesen teilweise jungen militanten Antifaschisten nicht "verzeihen", daß sie Klarheit haben über die DRAHTZIEHER DER FASCHISTEN in den Konzernen und im Staatsapparat, über die VERBRECHEN DIESES STAATES in der Tradition des Hitlerfaschismus, der an der massenhaften Ermordung der Bevölkerung in Südafrika und der Türkei teilhat, daß sie Klarheit darüber haben, daß gerade auch die SPD und zunehmend die Partei der GRÜNEN wie in Hessen über die Zustimmung zum Haushaltsetat Wasserwerfer, Gefängnisse, Schußwaffen anschaffen und nachher heucheln: Oh je, da ist einer zu Tode gefahren, wie traurig.

Die militanten Antifaschisten kämpfen da, wo der Staatsapparat des westdeutschen Imperialismus seine Verbrechen begeht und sprengen die Grenzen des verfluchten Pazifismus und Legalismus. Das ist gut, das muß nicht nur so bleiben, sondern verstärkt und verbessert werden.

★★★ Nicht 2,3 Wochen, nicht 2,3 Jahre, ★★★ sondern 20, 30, 50 Jahre lang durchhalten !

Bei aller Notwendigkeit, sich heute auf den aktuellen Kampf zu konzentrieren, muß unter den antifaschistischen Militanten die Debatte über das "Wie geht es weiter?", welchen längeren Weg, welches Ziel muß man einschlagen, geführt werden. Die Haltung "Interessiert mich nicht", führt nur dazu, daß mit Sicherheit auf Dauer jegliche Gemeinsamkeit zwischen den militanten Antifaschisten zerfällt und verpufft. Es muß über die Ziele und Wege der beteiligten Gruppen und Leute diskutiert werden (Anarchismus der FAU, Ziel des Kommunismus, der Errichtung der Diktatur über alle Faschisten und Reaktionäre bei sozialistischer Demokratie für die Massen etc.). Und es muß der Kampf für die Verbreiterung der eigenen Reihen geführt werden, der Kampf um die Unterstützung in den Betrieben und nicht zuletzt der Kampf für die Einheit und das Bündnis im militanten antifaschistischen Kampf mit den ANTIFASCHISTEN AUS ALLEN LÄNDERN. Denn es geht ja in Wirklichkeit nicht lediglich um die Schädigung dieser oder jener Bank, sondern um das langfristige, wirklich radikale Ziel der Enteignung der Banken, Konzerne, der BESEITIGUNG DES KAPITALISMUS, der ZERSCHLAGUNG SEINES STAATSAPPARATS IM BEWAFFNETEN KAMPF. Und das ist keine Kleinigkeit. Wer das wirklich will, kann sich nicht treiben lassen.

VORSICHT in den nächsten Tagen und Wochen !

Bei aller Einsatzbereitschaft und auch Kampferfahrung vieler militanter Antifaschisten zeigt sich jedoch auch eine ernstzunehmende NACHLÄSSIGKEIT DER WACHSAMKEIT. In den nächsten Tagen werden mit Sicherheit gezielte Verhaftungen erfolgen. Darauf sollte jeder, den es möglicherweise betreffen könnte, vorbereitet sein. Und es dürfte auch nichts schaden, wachsamer als bisher auf Provokateure und Spitzel zu achten, die verstärkt versuchen werden mitzumischen, um während und nach militänten Aktionen direkt Verhaftungen vorzunehmen.

Außerdem muß bei einem ernsthaften antifaschistischen militänen Kampf unbedingt und ohne Kompromiß die im Verlauf der Kämpfe auftretenden Elemente vertrieben werden, die als Miniatur-Kapitalisten nach dem Motto "Jetzt bereichere ich mich" plündern. Denn werden Plünderungen zugelassen - das zeigt die Erfahrung aller Straßkämpfe in Vergangenheit und Gegenwart - dann trifft dies die Moral der kämpfenden Antifaschisten, dann wird die Grenze des politischen Kampfes überschritten und der Zustrom von Elementen erleichtert, die heute gegen die Polizei vorgehen und morgen mit ihr zusammenarbeiten, kurz, es trägt zur Zersetzung des Kampfes bei.

Und gerade das Gegenteil ist nötig:

VERSTÄRKUNG DES MILITÄNTEN ANTIFASCHISTISCHEN UND ANTIIMPERIALISTISCHEN
★KAMPFES GEGEN DIESEN STAAT, GEGEN DEN WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS!★

PROLETARISCHE ALLIÉ LÄNDER VERBUNDEN SEIN!
PROLETARISCHE ALLIÉ LÄNDER SIND VERTRETEN IN DER PROLETARISCHEN ARBEITERSCHAFT



1.Oktober 1985

Drucker, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
W.Hofmann, Homburger Landstraße 52, 6 Frankfurt